

Hi,

wie versprochen ein Ölwechsel in Bildern. Demonstriert an einer 99er B6 Kult.

1. Was Brauche Ich
2. Öl Ablassen
3. Ölfilter Abmontieren
4. Ölfilter Anmontieren
5. Öl Nachfüllen

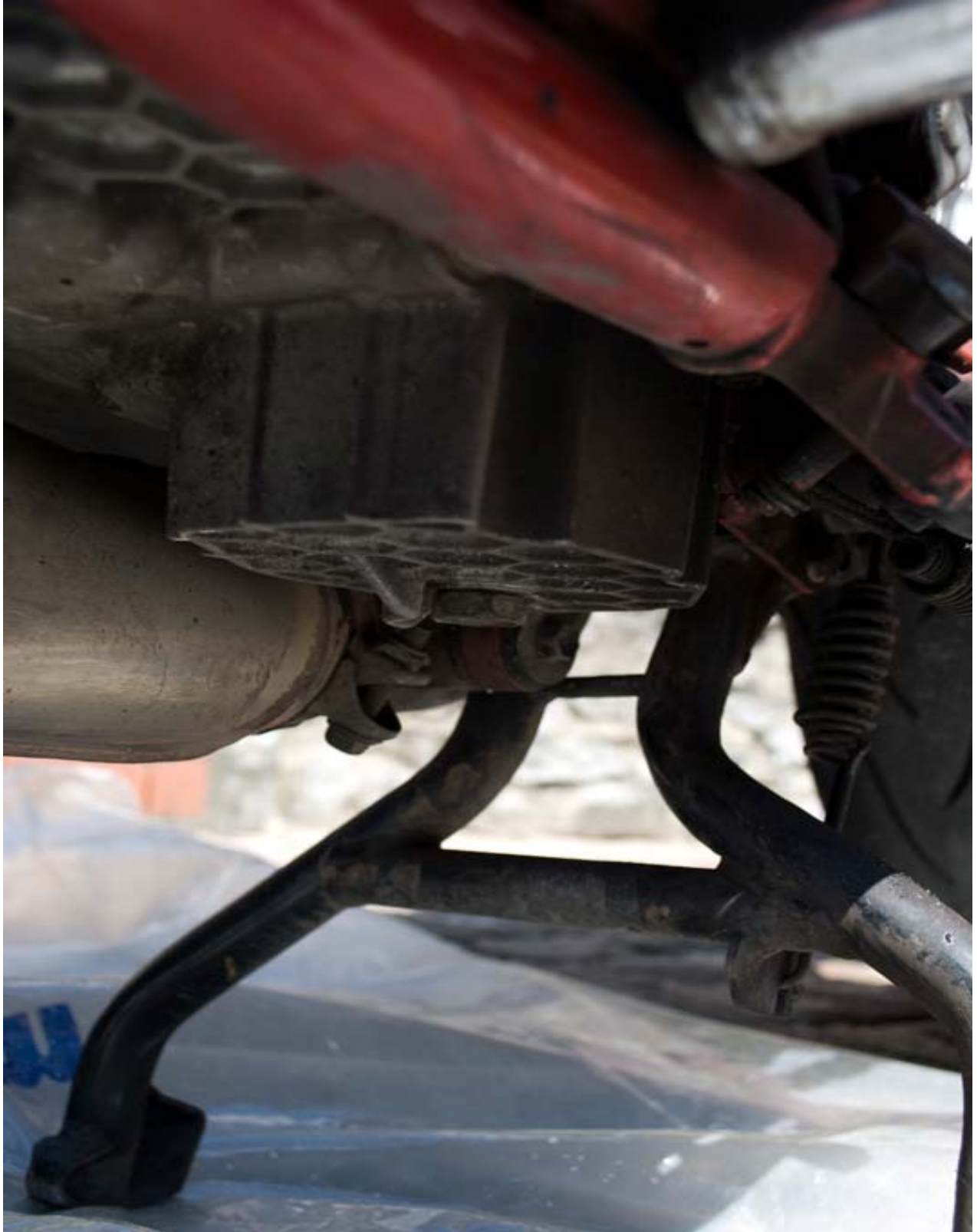
1. Was brauche ich

Zum Ölwechsel brauchst Du:

- * 21er Schlüssel
- * Ölauffangwanne
- * Unterlegplane
- * Ölfilter (Original oder "Champion" von Louis)
- * Neue Dichtringe für Ölablassschraube
- * Öl (Verweis auf Tobys Motorölfqa --> Mineralisch oder Teilsynthetisch, beispielsweise Louis 10W40 Teilsynth für €17,90)
- * Warmgefahrenes Motorrad (Öl soll warm sein, sonst kommts nicht raus)

2. Öl Ablassen

Öl wird an der Ölablassschraube abgelassen. Es handelt sich dabei um eine 21er 6kant. zu sehen, hier:



Diese wird geöffnet und *strahl* *strahl* *tropf*, das Öl kommt.





Das lassen wir jetzt entweder über Nacht, oder so lange bis nix mehr rauskommt, in den Auffangbehälter siffen.

Richtwerte für den "Ausfluss" sind dabei:

- Ohne Ölfilterwechsel: 3,3 Liter
- Mit Ölfilterwechsel: 3,5 Liter

3. Ölfilter Abmontieren

Wo und was ist das Teil überhaupt? Das: <http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96lfilter>

Und wo findet man das bei den Bandits? Hier:



Aber man sieht ja garnix??? Ja - hat sich versteckt, man muss seitlich kucken und montieren!



Wie krieg ich das ab? *Sollte* per Hand zu lösen sein - wer aber nicht mädchenhaft geschmeidige Hände hat nimmt vielleicht doch lieber ein Werkzeug dafür. Ich hab Mamas Küchenutensil missbraucht *duck*, wer keinen Ärger mit Mutti möchte nimmt vielleicht einen Ölfilterschlüssel von Louis.(*1)



Wenn das Teil ab ist, sieht es dann so aus (sifft auch hübsch):



4. Ölfilter Anmontieren

Während nun die ganze Plörre sich langsam in den Auffangbehälter ergießt können wir in der Zeit ja Mal was sinnvolles machen. Bier trinken beispielsweise 🍺.

Wenn nun die Brühe einigermaßen fertig ist und man beschlossen hat, dass es nun wirklich reicht kann man sich daran machen den Ölfilter wieder anzumontieren.

Als erstes dazu die Halterung (s.o.) mit einem Lumpen, alten Tshirt, sonstigem nicht fuselndem, nicht sandigem Teil abwischen um das alte Zeug weg zu bekommen.

Bei dem jungfräulichen, neuen Ölfilter nimmt man dann ein wenig Öl (*2) und streicht es mit dem Finger auf den Dichtring des Filters:



Dieser wird dann wieder eingeschraubt und mit Muttis Küchenwerkzeug festgezogen (handfest! *3):



5. Öl Nachfüllen

Moooooment, willst Du, dass das frische Öl gleich wieder unten rausläuft? NEIN! Also, neuen Dichtring auf die Ölablassschraube setzen und wieder reindrehen damit! **Drehmoment: 23NM**

Danach erst Motoröl oben beim Öleinfüllstutzen nachfüllen! Uuuund fertig!



Danach freuen, Motorrad an, paar Mal hochdrehen damit sichs schön verteilt, Öl wieder runtersacken lassen und ggf. nochmal nachfüllen - Ölstand am Schauglas kontrollieren. Bei mir ging danach noch Mal knapp ein halber Liter rein!

Nennfüllmengen sind:

- Ohne Filterwechsel: 3,3 Liter
- Mit Filterwechsel: 3,5 Liter
- Motorrevision: 4,6 Liter (danke lbmh)

Viel Spaß dabei 🍷

*1 Hartgesottene Banditen haben auch berichtet, dass es möglich ist durch festgepappte Ölfilter einen Schraubendreher zu treiben um so besser auf das Teil einwirken zu können. Von mir nicht getestet 🍷, daher ohne (Schieß-)Gewehr.

*2 Ich hab zum Bestreifen der Dichtung neues Öl verwendet, da ich den alten Schmodder nirgendswo mehr dranlassen wollte

*3 Auf dem Original Suzuki Filter steht als Anleitung er soll so weit reingedreht werden bis er anliegt und dann noch 2 volle Umdrehungen. Andere sprechen von 3 Umdrehungen. Ich habe mir als Regel einfach "Handfest" gesetzt. Sprich ich drehe so weit wie ich in der schlechten Arbeitsposition komme und ziehe dann mit Werkzeug noch *ein Bisschen* weiter. Allerdings berichten Banditen auch von abgefallenen Filtern, falls zu lose angezogen.

Vllt. noch die Füllmengen hinzufügen?

Motorölfüllmenge:

ohne Filterwechsel..... 3300 ml

mit Filterwechsel3500 ml

Motorrev.4600 ml

wenn was nicht stimmt: steinchen werfen!

Schlüsselgröße POP 17er